

## Aktivitäten und Planungen der Mitglieder des Runden Tisches zur Umsetzung der WHO Leitlinien in Berlin

Ziel 1: Die Empfehlungen der WHO werden in der Organisation/gegenüber den Mitgliedern bekannt gemacht

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
<b>Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.</b>	Mehrfach Bericht im APS-Vorstand, Bericht RTB im APS-Newsletter in 3. Quartal 2019	Situative Veranlassungen im Rahmen der APS-Möglichkeiten	
<b>Apothekerkammer Berlin</b>		Bekanntmachung der Leitlinien über Newsletter und Rundschreiben  Fortbildungen über Vorträge anbieten Fortbildungen ggf. gemeinsam mit der Ärztekammer Berlin anbieten	
<b>Ärztekammer Berlin</b>	Information über Leitlinien der WHO im Kammerblatt „Berliner Ärzte“ (7/2014)  Fortbildungsveranstaltung zu den Leitlinien der WHO (10/2014)		Bezogen auf Kinderschutz: Informationskampagne für den Gesundheitsbereich zum Angebot der Hotline in Kooperation mit dieser
<b>BARMER, LV Berlin-Brandenburg</b>			
<b>Berlin School Of Public Health</b>			
<b>Berliner Hebammenverband e.V.</b>	Information im Newsletter	Fortbildung zur Intervention 6.5.2020, 5 Std. „Häusliche und sex. Gewalt: Wie können Hebammen gut unterstützen“	
<b>Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.</b>	Information über Krankenhausrundschreiben	Kontinuierliche Information der Mitgliedskrankenhäuser über Aktivitäten/Ereignisse des Runden Tisches	
<b>Berufsverband der Frauenärzte e.V.</b>			
<b>DGPFG e.V.</b>			
<b>DGINA e.V., LG Berlin</b>			Plakatkampagne für den Einsatz in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung: „Nein zu Respektlosigkeit und Grenzverletzung“ (Beispiel)

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
DPWV, LV Berlin e.V.	Übernahme der Druckkosten für die 1. Auflage der von SIGNAL e.V. in die dt. Sprache übersetzten Leitlinien der WHO	Weitergabe von Informationsmaterialien	
Dt. Verband der Physiotherapie, LV Nordost e.V.			
Feuerwehr Berlin, Rettungsdienst	Information über Leitlinien im Rahmen von Schulungen	Weitere Schulungen sind geplant	
Geschäftsstelle Landesgesundheitskonferenz			
Hausärzteverband Berlin-Brandenburg e.V.			
KV Berlin			
LAG Gleichstellungsbeauftragte			
Landeskommission Berlin gegen Gewalt			
Landeskriminalamt Berlin			
Landespflegerat Berlin	Vorstellung und Weitergabe der Informationen/Materialien zum Runden Tisch an die beteiligten Pflegeverbände des Landespflegerates Berlin-Brandenburg (LPR BB)	Erneute Hinweise versenden	Die Verbände könnten direkt durch die Organisatorinnen des Runden Tisches angefragt werden.
ÖGD, ärztliche Leitungsrunde	Grundsätzlich GÄ und Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung WHO LL bekannt. Wissensstand in den Gesundheitsämtern aber unterschiedlich. Thema in verschiedenen AA Sitzungen angesprochen um GÄ am Prozess RTB teilhaben zu lassen.	2020 soll das Thema in AA Sitzung am 08.01.20 mit den vorliegenden Erkenntnissen aus den AGs besprochen, bezirkliche Akzente zusammengetragen werden. Bedarfe werden erfasst und Umsetzungsmöglichkeiten zum Schließen von Defiziten zusammengetragen.  Weitere Information in den Gesundheitsämtern/Zentren sexuelle Gewalt empfohlen/ im Rahmen RTB geplant. Insgesamt werden die Ergebnisse der o.g. AA Sitzung sowie die Ergebnisse der AGen für die GÄ zusammengefasst und in einer weiteren AA Sitzung im zweiten Halbjahr die Umsetzung festgelegt.	

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
Praxisrat Antigewaltprojekte	Zum Teil bekannt, jedoch nicht allen und nicht in allen Einzelheiten.	Durch Schulungen, Fachtage, Fortbildungen	
Psychotherapeutenkammer Berlin		Artikel im "Kammerbrief", dem Mitteilungsorgan für die 5.000 Mitglieder.	
SenBJF	Nur im Bereich Kinderschutz: „Netzwerk Kinderschutz“ arbeitet an der Schnittstelle Gesundheit – Kinderschutz in Fällen häuslicher Gewalt.		
SenGPG, Gesundheit	Unterstützung des S.I.G.N.A.L. Fachtags 2014 „WHO Leitlinien für die gesundheitliche Versorgung nach häuslicher und sexueller Gewalt. Auf dem Weg zu verbindlichen Standards in Berlin“.	<p><u>FB psychiatrische Versorgung:</u> Weitere Sensibilisierung relevanter Akteure bezirklicher Gremienstrukturen (PSAGs und Unter-AGs sowie Bezirksbeiräte für psychische Gesundheit).</p> <p>Besprechung im AK Psychiatriekoordination, Koordinator*innen nutzen, um das Thema in die niedrigschwelligen bezirklichen Angebote zu transportieren.</p> <p>Besprechung zur Sensibilisierung der SpDen. Geschäftsstelle RTB f. fachl. Input in AK Psychiatrie einladen</p> <p>Thema in AK der Chefärzt*innen mit sensibilisierendem Schreiben des Landesbeauftragten für Psychiatrie einbringen</p> <p>Vorschlag Schwerpunktthema für die Berliner Woche der seelischen Gesundheit 2020/2021 (Zustimmung Initiatorenkreis erforderlich)</p> <p><u>Fachbereich Drogen-/Suchthilfe:</u> Schreiben an Suchthilfe koordinationen (2020) Evtl. Vorstellung in Projektgruppe Verbundsystem Drogen/Sucht (im IGP)</p> <p><u>FB Integriertes Gesundheitsprogramm:</u> Einbringen Thema ins Koop.gremium – Prüfung, ob Handlungsfelder/Projekte für eine weitere Sensibilisierung in Betracht kommen.</p>	
SenGPG, Pflege			
SenGPG, Gleichstellung			

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
Senatskanzlei Wissenschaft/Forschung	Versorgungskonzept an Charité		
Verband med. Fachberufe e.V.		Möglich z.B. die Übermittlung von Infos über einen Newsletter, Weitergabe von Infomaterial bei Veranstaltungen, Infomaterial zur Auslage in den Praxen. Evtl. Etablierung eines „Stammtischs“/Infotreffs zum Erfahrungsaustausch.	
Zahnärztekammer Berlin			

**Ziel 2: Informationen und Arbeitshilfen zur Ersthilfe und zu Versorgung Betroffener werden bereitgestellt**

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.			
Apothekerkammer Berlin	Vorhaben Homepage ab 2020 neu zu gestalten & zu strukturieren	Informations- und Adressflyer an Berliner Apotheken verteilen. Ggf. Ablaufdiagramme/Kurzleitfäden entwickeln für Apotheken (vgl. Info zu Pflegestützpunkten) Auf der Homepage einen Bereich mit download Materialien einrichten	
Ärztchammer Berlin		Arbeitsanleitung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung könnte durch ÄKB kommuniziert werden	Handlungsleitfaden für Rettungsstellen mit Zielfragen und Kommunikationshilfen bei Verdacht auf häusliche Gewalt und mitbetroffene Kinder/Jugendliche erarbeiten Adaption der sächsischen App zum Thema häusliche Gewalt/Kinderschutz (Hänsel und Gretel) prüfen, ggf. für Berlin adaptieren
BARMER, LV Berlin-Brandenburg			
Berlin School Of Public Health			
Berliner Hebammenverband e.V.			
Berliner Krankenhauesellschaft e.V.	Empfehlungen zur gerichtsfesten Dokumentation und Spurensicherung nach häuslicher und sexualisierter Gewalt wurde gemeinsam mit Dokumentationsbogen durch Krankenhausrundschreiben verbreitet.	Weitere Unterlagen, Empfehlungen, Informationen können auf Homepage eingestellt und durch weitere Rundschreiben vermittelt werden.	
Berufsverband der Frauenärzte e.V.			

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
DGPFG e.V.			
DGINA e.V., LG Berlin			
DPWV, LV Berlin e.V.	Unterstützung von Mitgliedsorganisationen bei der Erstellung von Informationsmaterialien.		
Dt. Verband der Physiotherapie, LV Nordost e.V.			
Feuerwehr Berlin, Rettungsdienst	Es liegen Flyer/Infomaterialien von Hilfeorganisationen auf den Wachen. SOP Gewalt im häuslichen Umfeld Anfang 2020 veröffentlicht. Es existiert eine Matrix mit Krankenhäusern, die bei häuslicher/sexualisierter Gewalt angefahren werden können. Daten auf Einsatz-Tablets hinterlegt.		
Geschäftsstelle Landesgesundheitskonferenz			
Hausärzteverband Berlin-Brandenburg e.V.			
KV Berlin			
LAG Gleichstellungsbeauftragte			
Landeskommission Berlin gegen Gewalt	Von SenArbIntFrauen Leitfaden für Unternehmen u. Verwaltungen zur Einführung der Workplace Policy = „Schritt für Schritt gegen häusliche Gewalt“		
Landeskriminalamt Berlin			
Landespflegerat Berlin		Multiplikation [von Materialien etc.] möglich aber keine Operationalisierung von Inhalten.	

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
<b>ÖGD, ärztliche Leitungsrunde</b>	<p>Zum Kinderschutz Ablaufdiagramme in den Gesundheitsämtern da</p> <p>In Zentren für sex. Gesundheit/Familienplanung sind Handlungsanweisungen im Rahmen Ersthilfe und Versorgung bekannt: Diese Materialien werden aktualisiert und nach der AA- Sitzung im Januar Bedarfe für Materialien und Fortbildungsbedarfe erfasst.</p>	<p>Nach Abschluss des Runden Tisches werden Ergebnisse in geeigneter Form bekannt gemacht. Die Umsetzungen der verabredeten Maßnahmen werden im Folgejahr 2021 erfasst und ggf. nachgesteuert.</p>	
<b>Praxisrat Antigewaltprojekte</b>			
<b>Psychotherapeutenkammer Berlin</b>	<p>Kinderschutzbeauftragte PTK informiert Mitglieder über seine Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien, die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind (fachliche Beratung, Beteiligung an Fachtagen, Veröffentlichung eines Fachartikels im "Psychotherapeutenjournal",).</p>	<p>Im Frühjahr 2020 ist ein Fachtag "Kindeswohlgefährdung" geplant.</p>	
<b>SenBJF</b>	<p>Informationen im Rahmen des Netzwerkes Kinderschutz werden zur Verfügung gestellt (Homepage, Flyer, Broschüren etc.)</p>		<p>Empfehlungen SenBJF: Erstellen standardisierter Abläufe und einheitlicher Versorgungsstandards für Kliniken (insbes. ZNA) und Praxen mit Fokus auf mitbetroffene Kinder/Jugendliche</p> <p>Erarbeitung von Infomaterialien für Fachkräfte (Hilfeangebote, Anlauf-/Schutzstellen, Behörden z.B. als Handout)</p>

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
<b>SenGPG, Gesundheit</b>	Im Rahmen der Förderung der Koordinierungs- und Interventionsstelle des SIGNAL e.V. Dortige Schwerpunkte: a. gerichtsfeste Dokumentation und Spurensicherung b. Implementierung von Interventions- und Versorgungskonzepten in der Gesundheitsversorgung c. Sensibilisierung/Qualifizierung des Fachpersonals in Gesundheitseinrichtungen		
<b>SenGPG, Pflege</b>			
<b>SenGPG, Gleichstellung</b>			
<b>Senatskanzlei Wissenschaft/Forschung</b>	Versorgungskonzept Charité		
<b>Verband med. Fachberufe e.V.</b>	Bisher nichts erfolgt bzw. bekannt.	Weitergabe von Informationen über Newsletter und Verlinkung über Homepage möglich (bedarf Klärung geschäftsführenden Vorstand)	
<b>Zahnärztekammer Berlin</b>			



**Ziel 3: Gesundheitsfachkräfte werden in Ersthilfe/Versorgung qualifiziert, die Thematik wird in Aus-, Fort- und Weiterbildung verankert**

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
<b>Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.</b>			
<b>Apothekerkammer Berlin</b>		Anregung zur Aufnahme der Thematik in den Studiengang Pharmazie	Berührt die Approbationsordnung, bedarf übergeordneter Unterstützung/Umsetzung  Aufnahme des Themas in die Ausbildung PTA (zentral geregelt) und ggf. PKA
<b>Ärztekammer Berlin</b>	Vorstandsbeschluss (2011): Unterstützung von Aktivitäten häusliche Gewalt/Kinderschutz. Umsetzung u.a.: regelmäßige Fortbildungsaktivitäten in Kooperation mit S.I.G.N.A.L. e.V., Kinder-/Jugendhilfeeinrichtungen, anderen Heilberufekammern. ÄKB stellt ein Budget zur Realisierung bereit.		
<b>BARMER, LV Berlin-Brandenburg</b>			
<b>Berlin School Of Public Health</b>			
<b>Berliner Hebammenverband e.V.</b>	Thema war im Fortbildungsprogramm des BHV. Thematik ist Teil des Curriculums der Weiterbildung „Frühe Hilfen“ Thematik Teil des Curriculums in den Berliner Ausbildungsstätten	Regelmäßige Fortbildungen anbieten (s. Ziel 1). Berufsordnung im Hinblick auf mögliche Fortbildungsvorgaben prüfen Thema (fein)curricular in die akademischen Ausbildung integrieren soweit noch nicht berücksichtigt (EFH; Charité)	
<b>Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.</b>	Vermittlung von Informationen über Fort- und Weiterbildungsangebote z.B. der ÄKB Kontakt hergestellt zum Kompetenzzentrum Weiterbildung Berlin; Vorschlag für ein Seminar zum Thema platziert		
<b>Berufsverband der Frauenärzte e.V.</b>			

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
DGPFG e.V.			
DGINA e.V., LG Berlin			
DPWV, LV Berlin e.V.			
Dt. Verband der Physiotherapie, LV Nordost e.V.			
Feuerwehr Berlin, Rettungsdienst		Entwicklung einer Schulung zum Thema und einer SOP (dann SOP-Schulung)  Aufnahme der Thematik in die Ausbildung Notfallsanitäter*innen	
Geschäftsstelle Landesgesundheitskonferenz			
Hausärzteverband Berlin-Brandenburg e.V.			
KV Berlin			
LAG Gleichstellungsbeauftragte			
Landeskommission Berlin gegen Gewalt			
Landeskriminalamt Berlin			
Landespflegerat Berlin			
ÖGD, ärztliche Leitungsrunde	Unterstützung von Fortbildungen. Unterstützung in Aus- und Weiterbildung so weit wie möglich.	Ausbau von Fortbildungsangeboten für größere Zahl der Dienstkräfte.	Implementierung in Aus- und Weiterbildung sehr wichtig.
Praxisrat Antigewaltprojekte			
Psychotherapeutenkammer Berlin	Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung in Kooperation mit dem Traumanetz des S.I.G.N.A.L. e.V. Im Rahmencurriculum „Psychotherapie in der Jugendhilfe“ gibt es ein Pflichtmodul „Kindeswohlgefährdung“, das auch die Themen familiäre Gewalt, Traumatisierungen u.a. umfasst.	Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung innerhalb der Reihe "Jour Fixe Trauma" zur Vernetzung mit den Gewaltschutzeinrichtungen im ambulanten und stationären Bereich (Erwachsene)	

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
SenBJF	<p>Fachkräfte RSD geschult zu erkennen von, Ansprache bei hG, Auswirkungen auf Kinder. Auch zu Ansprache Gewalt ausübender Elternteil.</p> <p>Jährlich Inhouse-Schulungen RSD-Mitarbeitender durch SFBB zu hG.</p> <p>Schulung von MA des Berliner Notdienstes Kinderschutz und der Hotline Kinderschutz.</p> <p>Alle Mitarbeitenden, die Beratungstätigkeit sicherstellen, geschult zu Kinderschutz einschließlich hG,.</p>		<p>Empfehlungen SenBJF: Verankerung der Thematik inkl. Mitbetroffenheit von Kindern in Fort- und Weiterbildungs-gänge der Gesundheitsberufe</p> <p>Sensibilisierung Gynäkolog*innen, Hebammen &amp; Kinder- und Jugend-ärzt*innen zur Dynamik hG und gesundheitlichen Folgen für Mädchen und Jungen</p> <p>Sensibilisierung &amp; Qualifizierung von Fachkräften in den Frühen Hilfen</p>
SenGPG, Gesundheit		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fortbildung Beraterinnen bei Jahrestreffens der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen 2020. Abfrage Umgangs mit Thema und Bedarf</li> <li>2. Eruierung von Möglichkeiten der Verankerung der Thematik häusliche/sex. Gewalt in die Weiterbildung zur Schwangerschaftskonfliktberaterin des Ev. Zentralinstituts für Familienberatung</li> </ol> <p><u>Babylotsen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fortbildung ausgebildeter Babylotsinnen für die Thematik häusliche Gewalt (1 Veranstaltung)</li> <li>2. Einführung 4-std. Moduls „Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt und ihre Kinder“ in Weiterbildung zur Babylots*in an der Medical School Berlin (MSB). Curriculum entwickelt vom AK Weiterbildung des Begleitgremiums Babylotse Berlin. Weiterbildung kostenfrei für in Berliner Kliniken tätige Babylots*innen u. ärztl. Koordination.</li> <li>3. Studierende MSB können Weiterbildung besuchen, Anerkennung als Teil Studiengänge („Soz. Arbeit“/„Frühe Hilfen“).</li> </ol> <p>Mit der Verortung der Thematik „Häusliche Gewalt“ im Curriculum der MSB wurde die Qualifizierung - gemäß Leitlinien der WHO - für Babylotsen/ärztliche Koordination und Studierende der MSB in o.g. Studiengängen verankert.</p>	

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
SenGPG, Pflege		Aufnahme Thema häusliche/sexuelle Gewalt in Handreichung für Berliner Pflegeschulen (CurAP), inkl. Beschreibung des Schulungsangebotes von S.I.G.N.A.L., Empfehlung Einsatzexterner Dozent*innen, ggf. Entwicklung einer Lernsituation.  Information relevanter Einrichtungen/Ausbildungsträger über Qualifizierungsangebot S.I.G.N.A.L. für Praxisanleiter*innen zum Thema Umgang mit häuslicher und sexueller Gewalt.	
SenGPG, Gleichstellung			
Senatskanzlei Wissenschaft/Forschung	Qualifizierungskonzept Charité, z.T. wissenschaftlich evaluiert		
Verband med. Fachberufe e.V.	Bisher nichts erfolgt bzw. bekannt.	Entwicklung von Fortbildungen für MFA und ZFA, Angebot über Bezirksstellen in Berlin und Brandenburg. Bei Verankerung Vorgaben Ausbildungsordnung zu berücksichtigen.	
Zahnärztekammer Berlin			

**Ziel 4: Ersthilfe und medizinische/psychotherapeutische Angebote werden systematisch in der Versorgung verankert**

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
<b>Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.</b>			
<b>Apothekerkammer Berlin</b>	Beratung und Versorgung mit der Pille danach wurde gewährleistet und etabliert  Versorgung mit HIV Medikation in ausgewählten Apotheken, die die vertraglichen Bedingungen im Rahmen der HIV-Prävention gewährleisten.	Möglich wäre beratende Information unter Wahrung von Diskretion und Verschwiegenheit incl. Verteilung von Informationsmaterial (Printmaterial / Online-Informationen). Informationsmaterialien müssten gestellt werden	Kostenübernahme der Pille danach klären. Derzeit Finanzierung durch Betroffene selbst  Prüfen, ob und wie eine Versorgung mit HIV PEP regelmäßig auf Betroffene sexualisierter Gewalt ausgeweitet werden kann
<b>Ärzttekammer Berlin</b>	Ärzttekammer engagiert sich für regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen / ist Mitveranstalterin. Bislang Schwerpunkt Kinderschutz incl. Aspekte häusliche Gewalt.		
<b>BARMER, LV Berlin-Brandenburg</b>			
<b>Berlin School Of Public Health</b>			
<b>Berliner Hebammenverband e.V.</b>			
<b>Berliner Krankenhauesellschaft e.V.</b>			
<b>Berufsverband der Frauenärzte e.V.</b>			
<b>DGGG e.V.</b>			
<b>DGINA e.V., LG Berlin</b>			
<b>DPWV, LV Berlin e.V.</b>			
<b>Dt. Verband der Physiotherapie, LV Nordost e.V.</b>			
<b>Feuerwehr Berlin, Rettungsdienst</b>			
<b>Geschäftsstelle Landesgesundheitskonferenz</b>			

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
Hausärzterverband Berlin-Brandenburg e.V.			
KV Berlin			
LAG Gleichstellungsbeauftragte			
Landeskommission Berlin gegen Gewalt			
Landeskriminalamt Berlin			
Landespflegerat Berlin			
ÖGD, ärztliche Leitungsrunde	Teilnahme an Veranstaltungen und Multiplikatoren-Funktion für die GÄ	Koordination Sicherstellung ausreichenden Informationsflusses in allen GÄ.	
Praxisrat Antigewaltprojekte	Klientinnen werden ermutigt sich med. Fachpersonal (Bsp. Hausärztin) anzuvertrauen. Wir bewerben bei den Klientinnen die gerichtsfeste Dokumentation sichtbarer Verletzungen und begleiten ggf. Materialien von Signal, auch bei Bedarf Vergabe Bogen gerichtsfeste Dokumentation		
Psychotherapeutenkammer Berlin			
SenBJF			
SenGPG, Gesundheit		Eruierung Bedarf Handlungsleitfaden Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen zu häuslicher und sexueller Gewalt im Rahmen Jahrestreffens der Beratungsstellen 2020 und ggf. Abklärung von Umsetzungsmöglichkeiten	
SenGPG, Pflege			
SenGPG, Gleichstellung			
Senatskanzlei Wissenschaft/Forschung	Versorgungskonzept Charité		
Verband med. Fachberufe e.V.	Bisher nichts erfolgt bzw. bekannt.	Siehe Ziele 1-3.	
Zahnärztekammer Berlin			

**Ziel 5: Es werden Erkenntnisse zur Problematik, zur gesundheitlichen Versorgung und zur Wirkung von Versorgungsmaßnahmen gewonnen und erweitert (Datenerhebung, Forschung etc.)**

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.			
Apothekerkammer Berlin			
Ärzttekammer Berlin			
BARMER, LV Berlin-Brandenburg			
Berlin School Of Public Health			
Berliner Hebammenverband e.V.	Forschungsanfragen im Newsletter publiziert	(wird fortgeführt)	
Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.			
Berufsverband der Frauenärzte e.V.			
DGPFG e.V.			
DGINA e.V., LG Berlin		Sachstanderhebung zur Versorgungssituation bei häuslicher/sexualisierter Gewalt in den Berliner ZNA fachlich unterstützen.	
DPWV, LV Berlin e.V.			
Dt. Verband der Physiotherapie, LV Nordost e.V.			
Feuerwehr Berlin, Rettungsdienst	Derzeit keine Datenerhebung. Projekt Frequent User zeigt, dass hinter häufiger Nutzung Notrufs, Traumata häuslicher Gewalt verborgen sein können.	Daten zum Nutzungsverhalten SOP werden erhoben und ausgewertet.	
Geschäftsstelle Landesgesundheitskonferenz			
Hausärzteverband Berlin-Brandenburg e.V.			
KV Berlin			
LAG Gleichstellungsbeauftragte			

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
Landeskommission Berlin gegen Gewalt			
Landeskriminalamt Berlin			
Landespflegerat Berlin			
ÖGD, ärztliche Leitungsrunde	Keine Forschung. Datenerhebung und Evaluation Maßnahmen wird unterstützt.	Digitalisierung Geschäftsprozesse noch laufend. Nachhaltigkeit Maßnahmen 2021 geprüft im Rahmen einer dazu thematisierten AA Sitzung und ggf. Schlüsse gezogen Best Practice u. nachgesteuert.	
Praxisrat Antigewaltprojekte		Befragungen Klientinnen prinzipiell möglich (Anonyme Fragebögen/Interviews). Gerichtsfeste Dokumentationen können anonymisiert eingesehen werden	
Psychotherapeutenkammer Berlin	Angebotserfragungen an ambulant arbt. Psych. PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen (per mail an alle Mitglieder).  Im Rahmen Delegiertenversammlung 11/2019 wurden Delegierte nochmals auf Befragung hingewiesen und um Mitwirkung gebeten.	Bei der Planung eines Präventionsprojektes für den Kinder- und Jugendbereich soll auch der Bereich Gewaltprävention verstärkt in den Fokus gerückt werden.	
SenBJF			
SenGPG, Gesundheit			
SenGPG, Pflege			
SenGPG, Gleichstellung	Standardisierte Erfassung der Anzahl von Frauen in Zufluchtseinrichtungen mit psychischen Belastungen.	Weiterführende Erfassung von Daten im Rahmen des Aufbaus einer Datenbank (ab 2020)	
Senatskanzlei Wissenschaft/Forschung	Erhebung von Fahlzahlen an den Campi Charité. Promotionsarbeiten zu Maßnahmen an der Charité.		
Verband med. Fachberufe e.V.		Umsetzung über Verband eher schwierig.	Evtl. im Rahmen der Fortbildungen auf den Bereich der Arztpraxis verlagern.
Zahnärztekammer Berlin			



**Ziel 6: Die Entwicklung neuer Versorgungskonzepte wird unterstützt, Konzepte erprobt und etabliert**

<b>Organisation</b>	<b>Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung</b>	<b>Mögliche weitere Maßnahmen</b>	<b>Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)</b>
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.			
Apothekerkammer Berlin			
Ärztekammer Berlin			
BARMER, LV Berlin-Brandenburg			
Berlin School Of Public Health			
Berliner Hebammenverband e.V.			
Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.			
Berufsverband der Frauenärzte e.V.			
DGPFG e.V.			
DGINA e.V., LG Berlin			
DPWV, LV Berlin e.V.			
Dt. Verband der Physiotherapie, LV Nordost e.V.			
Feuerwehr Berlin, Rettungsdienst			
Geschäftsstelle Landesgesundheitskonferenz			
Hausärzteverband Berlin-Brandenburg e.V.			
KV Berlin			
LAG Gleichstellungsbeauftragte			

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Runden Tisch Gesamt (alle TN)
Landeskommission Berlin gegen Gewalt			
Landeskriminalamt Berlin			
Landespflegerat Berlin			
ÖGD, ärztliche Leitungsrunde	In verschiedenen Bezirken wurden die Erfassungsbögen in einigen Rettungsstellen der Krankenhäuser und Veranstaltungen in den Bezirken unterstützt	Dies soll ausgebaut werden anhand der Maßnahmen des Projektes.	
Praxisrat Antigewaltprojekte			
Psychotherapeutenkammer Berlin			
SenBJF			
SenGPG, Gesundheit			
SenGPG, Pflege			
SenGPG, Gleichstellung	Kooperation bei der Umsetzung des „Berliner Modellvorhabens zur Versorgung gewaltbetroffener Frauen mit trauma-therapeutischem Behandlungsbedarf sowie ihren Kindern im Rahmen eines integrativen Netzwerks“		Unterstützung einer Ausweitung des Konzepts auf alle Berliner Kliniken bei positiver Evaluation und bestehendem Bedarf; Ausweitung des Konzepts für lesbische Frauen und Trans-Frauen
Senatskanzlei Wissenschaft/Forschung			
Verband med. Fachberufe e.V.	Bisher nichts erfolgt bzw. bekannt.	Möglich im Rahmen der Fortbildungen für MFA und ZFA, evtl. Einrichtung eines Qualitätszirkels.	
Zahnärztekammer			

**Ziel 7: Die sektorenübergreifende Zusammenarbeit in der gesundheitlichen Versorgung Betroffener wird gefördert/weiterentwickelt**

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Run- den Tisch Gesamt (alle TN)
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.			
Apothekerkammer Berlin		Möglich wäre beratende Information unter Wahrung von Diskretion und Verschwiegenheit incl. Verteilung von Informationsmaterial (Printmaterial / Online-Informationen). Informationsmaterialien müssten gestellt werden	
Ärztchammer Berlin		Kooperation und Zusammenarbeit häusliche Gewalt-Kinderschutz stärken/weiterentwickeln durch z.B. Inhouse-Schulungen in Rettungsstellen.	Mit Berufsverband der Ärzte für Kinder- und Jugendmedizin Integration des Themas in die Schulung der Berliner Kinder- und Jugendärzte prüfen (s. neue Kinder-richtlinien, 2016/§26 SGB V)
BARMER, LV Berlin-Brandenburg			
Berlin School Of Public Health			
Berliner Hebammenverband e.V.			
Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.			
Berufsverband der Frauenärzte e.V.			
DGPFG e.V.			
DGINA e.V., LG Berlin			
DPWV, LV Berlin e.V.			
Dt. Verband der Physiotherapie, LV Nordost e.V.			
Feuerwehr Berlin, Rettungsdienst		Ausweitung der Zusammenarbeit angestrebt.	
Geschäftsstelle Landesgesundheitskonferenz			
Hausärzteverband Berlin-Brandenburg e.V.			
KV Berlin			

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Run- den Tisch Gesamt (alle TN)
LAG Gleichstellungs- beauftragte			
Landeskommission Berlin gegen Gewalt			
Landeskriminalamt Berlin			
Landespflegerat Berlin			
ÖGD, ärztliche Leitungsrunde	Förderung über Zentren für sexuelle Ge- sundheit und Fam.planung, auch mit Kin- derschutzambulanzen und Gewaltschutz- ambulanz.	Einbringen des Themas in die bestehen- den Netzwerke.	
Praxisrat Antigewaltprojekte	Es besteht Zusammenarbeit mit einzelnen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (bezirklich und überregional), Aufnahme- gespräche in Kliniken werden angeboten, es erfolgen z.T. Veranstaltungen für Klien- tInnen zu gesundheitsrelevanten Themen. Klientinnen werden informiert z.B. über gerichtsfeste Dokumentation  Beteiligung an Netzwerken/AGen (Frau- engesundheit, Traumanetz, SIGNAL- Projekte)  Pro aktives Angebot für Rettungsstelle wird modellhaft erprobt.	Ausbau proaktive Angebote in Kranken- häusern, möglichst regional – regelmäßige Treffen zur Bekanntmachung auch in Krankenhäusern, Praxen, Perso- nal (modellhaft 20 Stunden/ Woche /Sachkosten dafür notwendig)	Mehr kooperierende, niedergelassene, mehrsprachige Ärzte, Ärztinnen.  Verbesserung Kooperation pro aktiv - : Ausweitung pro aktiv auf 5 Beratungsstel- len, regional Gewinnen von Pra- xen/Hausärzte offen für Thema h.G.
Psychotherapeuten- kammer Berlin	Kooperation mit der Fachstelle Trauma- netz Berlin z.B. bei Veranstaltungen (sek- toren-übergreifende Versorgung für Frau- en mit komplexen Traumafolgebeschwer- den und ihren Kindern).  Mitarbeit in berufs- und sektorenübergrei- fenden Gremien in den Bezirken und auf Landesebene.	Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des „Jour Fixe Trauma“ zur Vernetzung mit Gewaltschutzeinrichtungen im ambulanten und stationären Bereich (erwachsene Be- troffene).	

Organisation	Erfolgte Maßnahmen zur Umsetzung	Mögliche weitere Maßnahmen	Mögliche Maßnahmen für den Run- den Tisch Gesamt (alle TN)
<b>SenBJF</b>	Die Gesundheits- und Jugendämter der Bezirke haben sich in Kooperationsvereinbarungen zur verbindlichen Zusammenarbeit an den Schnittstellen zum präventiven Kinderschutz und den Hilfen zur Erziehung verpflichtet.  Im Rahmen des „Netzwerkes Kinderschutz“ arbeiten öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe, Frauenhäuser, Zufluchtwohnungen, Interventions- und Fachberatungsstellen, die BIG-Hotline und der Berliner Notdienst Kinderschutz eng zusammen.		Empfehlungen SenBJF: Weiterentwicklung der systemübergreifenden Vernetzung an der Schnittstelle Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen: Förderung interdisziplinärer Qualifizierungsmöglichkeiten zur Entwicklung eines gemeinsamen Fallverstehens.
<b>SenGPG, Gesundheit</b>		Vorschlag in die Leitungsrunde der Landesgesundheitskonferenz (LGK) einbringen: im Rahmen eines 2021 im LGK-Prozess voraussichtlich neuen Gesundheitszieles „Gesund leben“ ein Handlungsfeld zur Entwicklung von Präventionsmaßnahmen von häuslicher/ sexueller Gewalt vorzusehen.	
<b>SenGPG, Pflege</b>			
<b>SenGPG, Gleichstellung</b>	Förderung der Kooperation zwischen Akteur*innen: Weiterentwicklung des Hilfesystems Umsetzung der Integrierten Maßnahmenplanung sex. Gewalt Mitwirkung im Netzwerk Frauengesundheit, AG ges. Folgen von Gewalt.	Ausbau von Angeboten der Beratung/ Stabilisierung / Unterbringung für psychisch kranke gewaltbetroffene Frauen im Rahmen der Antigewalteinrichtungen.	Einrichtung niedrigschwelliger Versorgungs-/Unterbringungsangebote für gewaltbetroffene und suchtmittelabhängige Frauen
<b>Senatskanzlei Wissenschaft/Forschung</b>	Versorgungskonzept Charité		
<b>Verband med. Fachberufe e.V.</b>			
<b>Zahnärztekammer</b>			